

# **Aspekte Der Wahrhaftigkeit**



**Die Übernahme Positiver  
Eigenschaften Führt  
Zu Innerem Frieden**

**Aspekte Der Wahrhaftigkeit**

**ShaykhPod Bücher**

**Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2023**

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

## Aspekte der Wahrhaftigkeit

**Erste Ausgabe. 5. Mai 2023.**

Copyright © 2023 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

# **Inhaltsverzeichnis**

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Aspekte der Wahrhaftigkeit](#)

[Wahrhaftigkeit in Aufrichtigkeit](#)

[Wahrhaftigkeit in Geduld](#)

[Wahrhaftigkeit in der Reue](#)

[Wahrhaftigkeit in Selbstkontrolle und Selbsterkenntnis](#)

[Wahrhaftigkeit im Kampf gegen den Teufel](#)

[Wahrhaftigkeit in der Frömmigkeit](#)

[Wahrhaftigkeit im Vertrauen](#)

[Wahrhaftigkeit in der Angst](#)

[Wahrhaftigkeit in Bescheidenheit](#)

[Wahrhaftigkeit in der Wertschätzung](#)

[Wahrhaftigkeit in der Liebe](#)

[Wahrhaftigkeit in der Zufriedenheit](#)

[Wahrhaftigkeit in der Sehnsucht](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

## **Danksagung**

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

## **Anmerkungen des Compilers**

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an [ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können](mailto:ShaykhPod.Books@gmail.com).

## **Einführung**

Das folgende kurze Buch behandelt die verschiedenen Zweige der Wahrhaftigkeit. Ohne diese Schlüsseleigenschaft ist es in Wirklichkeit nicht möglich, einen edlen Charakter zu erreichen.

Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Dies ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobt:

*„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“*

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

## **Aspekte der Wahrhaftigkeit**

### **Wahrhaftigkeit in Aufrichtigkeit**

Ohne Wahrhaftigkeit ist es nicht möglich, einen edlen Charakter zu erlangen. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6637, klargestellt, dass Wahrhaftigkeit zu Rechtschaffenheit führt und diese ins Paradies. Ein Mensch bleibt der Wahrheit treu, bis er bei Allah, dem Erhabenen, als wahrhaftiger Mensch verzeichnet ist. Lügen hingegen führt zu Sünden und Sünden führen zur Hölle. Ein Mensch wird so lange lügen, bis er bei Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner verzeichnet ist. Schon aus diesem Hadith allein geht ganz klar hervor, wie wichtig es ist, wahrhaftig zu bleiben und Lügen zu vermeiden.

Der erste Aspekt der Wahrhaftigkeit ist Wahrhaftigkeit in Aufrichtigkeit. Das bedeutet, dass ein Muslim in all seinen Taten und Gedanken danach streben sollte, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Er sollte keine andere Absicht mit der Freude Allahs, des Erhabenen, verbinden. Andernfalls könnte er am Tag des Jüngsten Gerichts feststellen, dass er seine Belohnung von demjenigen erwarten muss, für den er gehandelt hat, da Allah, der Erhabene, keinen Partner braucht. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist. Kapitel 18 Al Kahf, Vers 110:

*„...Wer also auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffene Taten verrichten und dem Dienst für seinen Herrn niemanden zur Seite stellen.“*

Ein Teil der Aufrichtigkeit besteht darin, dass andere, wenn sie eine Person für ihre guten Taten loben, im Gegenzug Allah, den Erhabenen, loben, da sie wissen, dass Er derjenige war, der ihnen die Fähigkeit verliehen hat, rechtschaffene Taten zu vollbringen. Dadurch wenden sie sich davon ab, sich über die Freude anderer zu freuen. Wer diese Stufe erreicht, hat immer Angst, dass seine Taten abgelehnt werden könnten, weil es ihm an Aufrichtigkeit mangelt, auch wenn er viele rechtschaffene Taten vollbringt. Kapitel 23 Al Mu'minun, Vers 60:

*„Und diejenigen, die geben, was sie geben, während ihre Herzen voller Angst sind, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden.“*

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3175, bestätigt, dass sich dieser Vers auf diese frommen Menschen bezieht.

Für einen Muslim ist es besser, wenn er seine rechtschaffenen Taten möglichst geheim hält. Dies ist ein Merkmal desjenigen, der aufrichtig im Namen Allahs, des Erhabenen, handelt. Die einzige Ausnahme hiervon ist, wenn man anderen ein Beispiel geben möchte. Aber auch dies sollte nur von qualifizierten Personen getan werden, das heißt von Gelehrten und von Personen, die in ihren Taten aufrichtig sind. Viele Muslime glauben fälschlicherweise, ihre einzige Pflicht bestehe darin, eine rechtschaffene Tat zu vollbringen. Tatsächlich ist dies jedoch nur der erste Schritt. Wichtiger als die tatsächliche Verrichtung einer guten Tat ist es, sie zu schützen, damit der Muslim sie sicher vor das Gericht Allahs, des Erhabenen, bringen kann. Dies wird in Kapitel 6 Al An'am, Vers 160, angedeutet:

*„Wer [am Tag des Gerichts] mit einer guten Tat kommt...“*

Der Schutz von Taten ist äußerst wichtig, da es sehr leicht ist, ihre Belohnung zu zerstören. Ein Muslim kann beispielsweise eine gute Tat im Geheimen vollbringen und sie jahrzehntelang niemandem erzählen. Doch dann inspiriert ihn der Teufel, sie anderen zu erzählen, was dazu führen kann, dass die Belohnung verringert oder sogar zerstört wird, da die Tat nun öffentlich ist.

Ein Muslim kann seine Taten schützen, indem er die schlechten Eigenschaften, die ihn zerstören können, wie Neid, eliminiert. Hiervor wird in einem Hadith gewarnt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4903, zu finden ist.

Abschließend lässt sich sagen, dass Wahrhaftigkeit in Aufrichtigkeit bedeutet, dass ein Muslim nur auf eine Belohnung für seine guten Taten von Allah, dem Erhabenen, hoffen sollte. Er sollte nur die Kritik und den Zorn Allahs, des Erhabenen, fürchten. Er sollte nur nach dem Wohlwollen Allahs, des Erhabenen, streben, selbst wenn dies den Menschen missfällt. Er sollte niemals nach dem Wohlwollen der Menschen streben, wenn dies bedeutet, Allah, dem Erhabenen, ungehorsam zu sein. Denn nur Allah, der Erhabene, kann einen vor dem Missfallen der Menschen schützen, selbst wenn dieser Schutz für einen selbst nicht offensichtlich ist. Aber niemand kann einen Menschen vor dem Missfallen Allahs, des Erhabenen, schützen.



## **Wahrhaftigkeit in Geduld**

Wahrhaftigkeit in der Geduld bedeutet, etwas zu ertragen, beispielsweise ein Ereignis, das einem Menschen missfällt. Wenn dies geschieht, muss ein Muslim seine Ungeduld vertreiben, indem er sich davon abhält, sich in Worten oder Taten zu beschweren und stattdessen das Geschehene durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, akzeptiert, im Wissen, dass Er das Beste für Seine Diener wählt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

*„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“*

Geduld hat Aspekte, die innerlich und äußerlich gelten. Der erste Aspekt ist Geduld beim Erfüllen der Gebote Allahs des Erhabenen in schwierigen und leichten Zeiten, in Sicherheit oder in Not, gewollt oder ungewollt. Der zweite Aspekt ist Geduld beim Verzicht auf verbotene Dinge und beim Verhindern, dass die Seele ihnen zuneigt. Diese beiden Arten von Geduld sind eine Pflicht aller Muslime. Der nächste Aspekt der Geduld ist erforderlich, wenn freiwillig rechtschaffene Taten verrichtet werden. Dadurch wird ein Muslim Allah dem Erhabenen näher gebracht und erlangt seine Liebe. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6502, erwähnt. Die vierte Art von Geduld besteht darin, die Wahrheit von jedem anzunehmen. Die Wahrheit ist ein Bote von Allah dem Erhabenen an seine Diener. Ein Bote, den sie unter allen Umständen annehmen müssen. Tatsächlich ist die Ablehnung dieser Wahrheit eine Ablehnung von Allah dem Erhabenen.

Ein Muslim wird geduldig, wenn er sich an die Segnungen erinnert, die dem Geduldigen zuteil werden, und an die Strafe für Ungeduld und Ungehorsam. Dies schafft Hoffnung auf Belohnung und Angst vor Strafe. Diese beiden Hälften ermutigen einen, Allah, dem Erhabenen, aus Verlangen nach Belohnung gehorsam zu bleiben und Ungehorsam ihm gegenüber aus Angst vor seinem Zorn und seiner Strafe zu vermeiden. Dadurch kann ein Muslim eine unzählige Belohnung erlangen, die dem Geduldigen zuteil wird. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 10:

*„.... Wahrlich, den Geduldigen wird ihre Belohnung ohne Berechnung [d. h. ohne Begrenzung] gegeben.“*

## **Wahrhaftigkeit in der Reue**

Der erste Teil der Wahrhaftigkeit bei der Reue besteht darin, jede begangene Sünde aufrichtig zu bereuen und dann fest entschlossen zu sein, diese oder eine ähnliche Sünde nicht wieder zu begehen. Ein Muslim sollte beharrlich um die Vergebung Allahs, des Erhabenen, bitten. Man sollte alle versäumten Verpflichtungen nachholen oder alle Rechte zurückgeben, die den Menschen genommen wurden, während man um ihre Vergebung bittet. Ein Teil der aufrichtigen Reue besteht darin, nicht an etwas Sündhaftes zu denken, da dieser Gedanke der Anfang weiterer Sünden ist. Man sollte Angst davor haben, in Zukunft in Sünden zu verfallen, da dies einem dabei helfen wird, in der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, standhaft zu bleiben. Ein Muslim sollte hoffen, dass seine Reue angenommen wurde, ohne davon auszugehen. Dies wird ihm dabei helfen, ein Gleichgewicht zwischen der Angst vor Ablehnung und der Hoffnung auf Annahme zu finden. Diese beiden Eigenschaften sind entscheidend, um einen zu ermutigen, rechtschaffene Taten zu vollbringen und sich von Sünden fernzuhalten. Kapitel 23 Al Mu'minun, Vers 60:

*„Und diejenigen, die geben, was sie geben, während ihre Herzen voller Angst sind, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden.“*

Gemäß einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4198, bezieht sich dieser Vers auf fromme Muslime, die gute Taten wie aufrichtige Reue vollbringen, während sie befürchten, dass diese von Allah, dem Erhabenen, nicht angenommen werden.

Für einen reuigen Muslim ist es außerdem wichtig, alle Menschen zu meiden, die ihn zu Sünden und Unachtsamkeit verleiten, und sich stattdessen an diejenigen zu wenden, die ihm dabei helfen, seinen Charakter zum Besseren zu verändern. Wie in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2378, bestätigt wird, folgt eine Person der Religion ihres Freundes. Dies bedeutet, dass eine Person die Eigenschaften ihrer Gefährten annimmt. Daher ist es für alle Muslime, insbesondere die Reuigen, von entscheidender Bedeutung, nur die Frommen zu suchen und zu begleiten. Kapitel 43 Az Zukhruf, Vers 67:

*„An jenem Tag werden enge Freunde einander Feinde sein, mit Ausnahme der Rechtschaffenen.“*

Darüber hinaus muss ein Muslim Orte meiden, die ihn zu Sünden verleiten, da die Umgebung eines Menschen großen Einfluss auf seinen Charakter haben kann. Daher sollten Muslime darauf achten, nur Orte zu besuchen, die sie dazu inspirieren, Allah, dem Erhabenen, treu zu gehorchen, indem sie seine Gebote befolgen, seine Verbote missachten und ihrem Schicksal mit Geduld entgegentreten, wie zum Beispiel die Moschee.

## **Wahrhaftigkeit in Selbstkontrolle und Selbsterkenntnis**

Der Muslim, der in seinem Wunsch, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen, aufrichtig ist, wird seine Seele kontrollieren, sodass er ihm nur gehorcht, indem er Seine Gebote befolgt, Seine Verbote vermeidet und seinem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Wann immer er Allah, dem Erhabenen, ungehorsam ist, sollte ein Muslim versuchen, seine Seele zu disziplinieren, indem er ihr ihre Wünsche versagt. Die Seele kann sich wie ein wildes Tier benehmen, das nur durch Disziplin gezähmt werden kann. Das bedeutet nicht, dass ein Muslim in dieser Disziplin extrem werden sollte, aber er sollte nicht alle rechtmäßigen Wünsche seiner Seele erfüllen, bis er Allah gehorcht. Man muss eine Geben-und-Nehmen-Beziehung mit seiner Seele eingehen, bis ein Gleichgewicht zwischen dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, und der Erfüllung rechtmäßiger Wünsche erreicht ist. Aber es ist wichtig zu beachten: Je mehr man das Ausleben seiner rechtmäßigen Wünsche einschränkt, desto weniger wird man am Tag des Jüngsten Gerichts zur Rechenschaft gezogen und desto unwahrscheinlicher ist es, dass man vom Weg abkommt und seine unrechtmäßigen Wünsche erfüllt.

Da Allah, der Erhabene, jedem Menschen nur ein Herz gab, wird es entweder mit der materiellen Welt oder dem Jenseits gefüllt sein. Je mehr ein Muslim seine rechtmäßigen Wünsche erfüllt, desto mehr wird sein Herz mit der materiellen Welt gefüllt sein. Je mehr er sich auf das Jenseits konzentriert, desto mehr wird es sein Herz füllen, bis sein Herz gesund wird. Kapitel 26 Ash Shu'ara, Verse 88-89:

*„Der Tag, an dem weder Reichtum noch Kinder [niemandem] nützen. Sondern nur dem, der mit reinem Herzen zu Allah kommt.“*

Ein Aspekt wahrhaftiger Selbstbeherrschung ist es, schlechte Gesellschaft zu meiden, die einen zu unnötigen und ungesetzlichen Wünschen inspiriert. Wie der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4833, warnte, folgt eine Person der Religion ihres Freundes. Das bedeutet, dass eine Person die Eigenschaften ihrer Freunde und Gefährten annimmt. Daher ist es für Muslime wichtig, nur solche zu begleiten, die ihnen dabei helfen, ihre Seele zu beherrschen. Kapitel 43 Az Zukhruf, Vers 67:

*„An jenem Tag werden enge Freunde einander Feinde sein, mit Ausnahme der Rechtschaffenen.“*

## **Wahrhaftigkeit im Kampf gegen den Teufel**

Ein Muslim sollte aktiv danach streben, die Waffen des Teufels, wie etwa das Ausleben böser Gedanken, abzuschneiden. Dies erreicht man, indem man sich ständig an die negativen Auswirkungen von Sünden erinnert, wie etwa Strafe und Schande. Ein Muslim sollte über seine Gedanken und Taten wachen und sicherstellen, dass er nur im Namen Allahs, des Erhabenen, denkt und handelt. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der Teufel die Menschen nie außer Acht lässt und immer danach strebt, sie in die Irre zu führen. Er arbeitet hart daran, die Entschlossenheit der Muslime, sich zu verbessern, zu schwächen und ermutigt sie, ihre aufrichtige Reue hinauszuzögern. Er inspiriert Muslime, das Ausleben ihrer guten Gedanken und Absichten hinauszuzögern, in der Hoffnung, dass sie diese irgendwann vergessen oder in Zukunft keine Gelegenheit mehr finden, danach zu handeln. Wann immer ein Muslim rechtschaffene Taten vollbringt, erinnert ihn der Teufel an die weltlichen Dinge, die seine Aufmerksamkeit erfordern, und hindert ihn so daran, Gutes zu erreichen. Ein Muslim sollte danach streben, seinen Zorn zu kontrollieren, da der Teufel in diesem Moment zuschlägt und einen dazu bringt, die Grenzen zu überschreiten und abscheuliche Sünden zu begehen.

Daher ist es für einen Muslim von entscheidender Bedeutung, sich über die Fallen des Teufels zu informieren, damit er sie vermeiden kann. Unwissenheit führt nur dazu, dass man in seine Fallen tappt, was zum Verlust des Guten in beiden Welten führt. Man sollte ständig bei Allah, dem Erhabenen, Zuflucht vor dem Teufel suchen. Dies erreicht man nur durch aufrichtigen Gehorsam ihm gegenüber, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote ignoriert und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Kapitel 15 Al Hijr, Vers 42:

*„In der Tat, meine Diener – du wirst keine Macht über sie haben ...“*

Darüber hinaus sollte sich ein Muslim ständig an den allumfassenden Blick Allahs, des Erhabenen, erinnern. Dies wird ihm im Kampf gegen den Teufel helfen, denn wer sich daran erinnert, wird Angst haben, seinen bösen Wünschen nachzugeben, da er weiß, dass Allah, der Erhabene, sein Inneres und Äußeres beobachtet. Wer sich bewusst ist, dass eine mächtige Autorität, wie etwa die Polizei, ihn beobachtet, wird sich nicht schlecht benehmen. Ebenso wird derjenige, der sich des göttlichen Blicks Allahs, des Erhabenen, bewusst ist, dem Teufel widerstehen und sich von Sünden fernhalten.

## **Wahrhaftigkeit in der Frömmigkeit**

Wahrhaftigkeit in der Frömmigkeit beinhaltet, die Gebote Allahs, des Erhabenen, zu befolgen und seine Verbote zu missachten, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Darüber hinaus beinhaltet dies, Dinge zu vermeiden, die zweifelhaft sind. Laut einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1205, schützt derjenige, der Zweifelhaftes vermeidet, seinen Glauben und seine Ehre. Tatsächlich besagt ein Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2451, dass ein Muslim erst fromm wird, wenn er sich aus Vorsicht von Dingen fernhält, die nicht ungesetzlich sind, da sie ihn zum Ungesetzlichen führen könnten.

Einer der wichtigsten Aspekte der Vermeidung von Zweifeln betrifft die Beschaffung des eigenen Lebensunterhalts. Man sollte sich stets von dem Ungesetzlichen und Zweifelhaften fernhalten und nur danach streben, das Erlaubte und Reine zu erlangen.

Ein Aspekt dieser Wahrhaftigkeit ist der Verzicht auf die Exzesse und unnötigen Aspekte der materiellen Welt. Dies bedeutet, nur so viel von dieser materiellen Welt zu nehmen, wie man braucht und für seine Pflichten braucht. Man sollte seiner Seele nicht zu viel nachgeben, indem man ihren extravaganten Wünschen folgt, denn das führt nur zum Unrecht. Selbst wenn man vor dem Unrecht sicher ist, wird man durch übermäßiges Schwelgen in Extravaganz am Tag des Jüngsten Gerichts nur noch mehr zur Verantwortung gezogen. Je mehr jemand zur Verantwortung gezogen wird, desto wahrscheinlicher ist es, dass er bestraft wird. Deshalb warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6536, dass eine Person bestraft wird, wenn ihre Taten am Tag des Jüngsten Gerichts von Allah, dem Erhabenen, geprüft werden. Man

sollte sowohl Gier als auch Extravaganz in Bezug auf Nahrung, Kleidung und Obdach vermeiden.

Obwohl es sich bei ihnen um heilige Propheten (der Friede sei mit ihnen) handelte, wie etwa beim heiligen Propheten Dawud (der Friede sei mit ihm) und anderen rechtschaffenen Menschen, die reich waren, bestand ihre Absicht beim Anhäufen und Ausgeben von Reichtum lediglich darin, Allah dem Erhabenen zu gefallen, anders als bei der Mehrheit der wohlhabenden Muslime von heute.

Leider verwenden einige Muslime die Namen der rechtschaffenen Vorgänger in falscher Weise, indem sie behaupten, dass auch sie Reichtum verdient und ausgegeben hätten. In ihren Augen rechtfertigt dies irgendwie das Verdienen, Horten oder falsche Ausgeben von Reichtum, den sie nicht brauchen. Ihr Verhalten steht im Widerspruch zu den Handlungen der rechtschaffenen Vorgänger, die nur verdienten, um ihre Bedürfnisse und Pflichten zu erfüllen. Diejenigen, die reich waren, gaben ihren Reichtum nur nach dem Wohlwollen Allahs, des Erhabenen, aus und verschwendeten ihn nie durch Extravaganz oder Horten aus Gier. Wie viele wohlhabende Muslime können heute dasselbe von sich sagen?

Darüber hinaus sollten Muslime verstehen, dass die Rechtschaffenen, die Reichtum erlangten, die Treuhänder Allahs, des Erhabenen, auf Erden waren. Sie waren nur die Wächter des Reichtums und sahen sich selbst nie als dessen wahre Eigentümer. Kapitel 57 Al Hadid, Vers 7:

*„Glaubt an Allah und seinen Gesandten und gebt von dem aus, was er euch zu Erben gemacht hat ...“*

Sie verstanden, warum Allah, der Erhabene, sie erschaffen hatte und was Er von ihnen wollte. Daher gaben sie ihren Reichtum nur gemäß den Geboten Allahs, des Erhabenen, aus und gaben nie Geld für Dinge aus, die ihren eigenen Wünschen entsprachen. Diese rechtschaffenen Menschen waren sich sicher, dass ihre Seelen und ihr Besitz nur Allah, dem Erhabenen, gehörten. Daher erreichten sie die höchste Stufe der Dankbarkeit, indem sie jeden weltlichen Segen gemäß den Geboten Allahs, des Erhabenen, verwendeten. Diese Menschen wurden vielleicht mit vielen weltlichen Dingen beschenkt, aber sie vertrauten nicht darauf. Sie vertrauten nur auf Allah, den Erhabenen. Sie hatten keine Freude an ihrem Besitz und sahen ihn nur als eine Pflicht, die gemäß dem Wohlwollen Allahs, des Erhabenen, erfüllt werden musste. Ihre Herzen hingen nicht an ihrem Besitz, noch schlossen sie andere von den weltlichen Segnungen aus, die sie besaßen, indem sie sie gierig horteten. Aus diesem Grund besaßen sie weltliche Dinge, aber die Dinge besaßen sie nicht. Sie besaßen Reichtum, wählten aber Armut für sich selbst, da sie Geld ausgaben, um die Bedürfnisse anderer zu erfüllen. Sie erfreuten sich nur an der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, indem sie ihre weltlichen Besitztümer nach Seinem Wunsch nutzten, statt nach ihren eigenen. Sie trauerten auch nicht und zeigten keinen Unmut, als sie weltliche Dinge verloren, da sie die Wahl Allahs, des Erhabenen, allen Dingen vorzogen. Sie hatten keine Freude oder Freude an ihren weltlichen Besitztümern. In Wirklichkeit hatten sie sich also der materiellen Welt enthalten, obwohl sie weltliche Dinge besaßen. Die Besitztümer waren in ihren Händen, nicht in ihren Herzen. Sie verstanden, dass die wahre Liebe zu Allah, dem Erhabenen, darin bestand, sich mit ihren Herzen und Absichten von dieser materiellen Welt abzuwenden. Kapitel 20 Taha, Vers 131:

*„Und richte deine Augen nicht auf das, womit Wir einigen von ihnen Freude bereitet haben, auf den Glanz des diesseitigen Lebens, mit dem Wir sie prüfen. Und die Versorgung deines Herrn ist besser und dauerhafter.“*

Dies wird in Wirklichkeit ganz klar, wenn man das Leben der rechtschaffenen Vorgänger studiert, anstatt anzunehmen, dass sie nur Geschäftsleute waren. Leider behaupten viele Muslime heute, in ihre Fußstapfen zu treten, obwohl sie sich selbst in das Sammeln und Horten der materiellen Welt stürzen. Die Mehrheit der Menschen wird getäuscht und denkt, sie würden in ihre Fußstapfen treten, obwohl sie sich in Wirklichkeit überhaupt nicht ähneln. Diese weltlichen Menschen vertrauen und lieben ihren Besitz, während die Rechtschaffenen weltlichen Besitz hatten, aber nur Allah, dem Erhabenen, vertrauten und ihn liebten. Weltlicher Besitz war in den Händen der rechtschaffenen Vorgänger, nicht in ihren Herzen, während viele heute keinen Besitz in ihren Händen, aber dennoch in ihren Herzen haben. Man sollte darauf achten, wie Allah, der Erhabene, die materielle Welt beschrieben hat, und sie daher nicht der Vorbereitung auf das ewige Jenseits vorziehen. Kapitel 57 Al Hadid, Vers 20:

*„Wisse, dass das Leben dieser Welt nichts als Vergnügen und Zeitvertreib und Schmuck ist und dass man sich gegenseitig röhmt und im Wettkampf um die Vermehrung von Reichtum und Kindern steht ...“*

Es ist wichtig zu beachten, dass sich die materielle Welt, von der man sich lösen sollte, eigentlich auf die eigenen Wünsche bezieht. Sie bezieht sich nicht auf die physische Welt, wie etwa die Berge. Dies wird in Kapitel 3 Alee Imran, Vers 14, deutlich:

*„Verschönert wird den Menschen die Liebe zu dem, was sie begehrn – zu Frauen und Söhnen, zu aufgehäuften Summen Gold und Silber, zu gebrandmarkten Pferden, Vieh und Ackerland. Das ist der Genuss des weltlichen Lebens, doch bei Allah ist die beste Heimkehr [das Paradies].“*

Diese Dinge sind mit den Wünschen der Menschen verbunden und werden dadurch von der Vorbereitung auf das Jenseits abgelenkt. Wenn man sich seiner Wünsche enthält, löst man sich tatsächlich von der materiellen Welt. Deshalb kann ein Muslim, der keine weltlichen Dinge besitzt, aufgrund seines inneren Verlangens und seiner Liebe danach dennoch als weltlicher Mensch angesehen werden. Ein Muslim, der weltliche Dinge besitzt, wie einige seiner rechtschaffenen Vorgänger, kann hingegen als von der materiellen Welt losgelöst angesehen werden, da er sie nicht begeht und seinen Geist, sein Herz und seine Handlungen nicht damit beschäftigt. Stattdessen begeht er Dinge im ewigen Jenseits.

Die erste Stufe der Enthaltsamkeit besteht darin, sich von unerlaubten und eitlen Wünschen abzuwenden, die nicht mit der Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, verbunden sind. Diese Person ist damit beschäftigt, ihre Pflichten und Verantwortungen zu erfüllen, während sie sich gleichzeitig auf das Jenseits konzentriert. Sie wendet sich von Dingen und Menschen ab, die sie daran hindern, diese wichtige Tat zu erfüllen.

Die nächste Stufe der Abstinenz besteht darin, dass man nur die Dinge aus der materiellen Welt nimmt, die man braucht, um seinen Bedürfnissen und Pflichten nachzukommen. Man verbringt seine Zeit nicht mit Dingen, die einem im Jenseits keinen Nutzen bringen. Dies ist der Rat, den der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith erteilte, der in Sahih Bukhari, Nummer 6416, zu finden ist. Er riet einem Muslim, in dieser materiellen Welt als Fremder oder Reisender zu leben. Beide Arten von Menschen nehmen nur das, was sie aus der materiellen Welt brauchen, um ihr Ziel, das Jenseits, sicher zu erreichen. Ein Muslim kann dies erreichen, indem er versteht, wie nahe sein Tod und sein Abschied vom Jenseits sind. Der Tod kann einen Menschen nicht nur jederzeit ereilen, sondern selbst wenn man ein langes Leben hat, scheint es, als sei er in einem Augenblick vorüber. Indem man diese Realität erkennt, opfert man den Augenblick für das ewige Jenseits. Wenn man seine Hoffnung auf ein langes Leben in dieser materiellen Welt einschränkt, wird man dazu ermutigt, rechtschaffene Taten zu vollbringen, seine Sünden aufrichtig zu bereuen und der Vorbereitung auf das Jenseits den Vorrang vor allem anderen einzuräumen. Wer auf ein langes Leben hofft, wird dazu inspiriert, sich genau entgegengesetzt zu verhalten.

Wer wirklich auf die materielle Welt verzichtet, tadeln sie weder, noch lobt er sie. Er freut sich nicht, wenn er sie erlangt, und trauert auch nicht, wenn sie an ihm vorübergeht. Der Geist dieses frommen Muslims ist zu sehr auf das ewige Jenseits konzentriert, als dass er die kleine materielle Welt gierig zur Kenntnis nehmen würde.

Abstinenz besteht aus mehreren verschiedenen Ebenen. Manche Muslime verzichten auf das Essen, um ihre Herzen von jeder eitlen und nutzlosen Beschäftigung zu befreien, damit sie sich voll und ganz auf den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, konzentrieren und ihre Verantwortung gegenüber den Menschen erfüllen können. Gemäß

dem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 257, wird derjenige, der sich auf diese Weise verhält, feststellen, dass Allah, der Erhabene, ihm genügt, indem er sich um seine weltlichen Angelegenheiten kümmert. Aber derjenige, der sich nur um weltliche Dinge kümmert, wird sich selbst überlassen und nichts als Zerstörung finden. Deshalb heißt es, dass derjenige, der den Exzessen dieser materiellen Welt nachjagt, wie zum Beispiel übermäßigem Reichtum, feststellen wird, dass die minimale Wirkung, die dies auf ihn hat, darin besteht, dass es ihn von der Erinnerung an und dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, ablenkt. Dies gilt auch dann, wenn eine Person bei ihrem Streben nach den exzessiven Aspekten der materiellen Welt keine Sünden begeht.

Manche halten sich von der Welt fern, um ihre Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts zu verringern. Je mehr jemand besitzt, desto mehr wird er zur Verantwortung gezogen. Tatsächlich wird jeder, dessen Taten am Tag des Jüngsten Gerichts von Allah, dem Erhabenen, unter die Lupe genommen werden, bestraft. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6536, gewarnt. Je geringer die Verantwortung, desto unwahrscheinlicher wird dies geschehen. Deshalb warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6444, dass diejenigen, die in der Welt viel besitzen, am Tag der Auferstehung sehr wenig Gutes besitzen werden, mit Ausnahme derjenigen, die ihre Besitztümer und ihren Reichtum auf eine Weise gewidmet haben, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, aber diese sind nicht viele. Diese lange Verantwortung ist der Grund, warum sich jeder Mensch, ob reich oder arm, am Tag des Jüngsten Gerichts wünschen wird, dass ihm während seines Lebens auf der Erde nur sein täglicher Lebensunterhalt gegeben worden wäre. Dies wurde im Hadith von Sunan Ibn Majah, Nummer 4140, bestätigt.

Manche Muslime verzichten auf die Exzesse der materiellen Welt, weil sie sich nach dem Paradies sehnen, das ihnen den Verzicht auf die Freuden der materiellen Welt ausgleicht.

Manche verzichten aus Angst vor der Hölle auf die Exzesse der materiellen Welt. Sie glauben zu Recht, dass man dem Gesetzlosen, das zur Hölle führt, umso näher kommt, je mehr man sich den Exzessen der materiellen Welt hingibt. Davor wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1205, gewarnt. Tatsächlich ist das der Grund, warum der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4215, riet, dass ein Muslim erst fromm wird, wenn er sich aus Angst, es könne zu einer Sünde führen, von etwas fernhält, das keine Sünde ist.

Der höchste Grad der Enthaltsamkeit besteht darin, zu verstehen und danach zu handeln, was Allah, der Erhabene, von seinen Dienern verlangt, was im gesamten Heiligen Quran und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, erwähnt wird. Nämlich, sich aus Dienerschaft gegenüber Allah, dem Erhabenen, von den Exzessen der materiellen Welt fernzuhalten, da man weiß, dass ihr Herr die materielle Welt nicht mag. Allah, der Erhabene, hat die Exzesse dieser materiellen Welt verurteilt und ihren Wert herabgesetzt. Diese frommen Diener waren beschämt, dass ihr Herr sah, wie sie sich zu etwas hinzogen, was ihm missfiel. Dies sind die größten Diener, da sie nur nach den Wünschen ihres Herrn handeln, selbst wenn ihnen die Gelegenheit gegeben wird, den rechtmäßigen Luxus dieser Welt zu genießen. Dies ist der Grund, warum der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Armut wählte, obwohl ihm die Schätze der Erde angeboten wurden. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6590, empfohlen. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, entschied sich dafür, da er wusste, dass es das war, was Allah, der Erhabene, für seine Diener

wünschte. Da Allah, der Erhabene, die materielle Welt nicht mochte, lehnte der Heilige Prophet, Friede und Segen seien auf ihm, sie aus Liebe zu seinem Herrn ab. Wie kann ein wahrer Diener das lieben und sich dem hingeben, was sein Herr nicht mag?

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, war den Armen ein Vorbild, indem er sich für die Armut entschied und den Reichen durch seine Worte und Taten beibrachte, wie man lebt. Er hätte leicht die Alternative wählen und den Reichen praktisch zeigen können, wie man lebt, indem er die Schätze der Welt annimmt, die ihm angeboten wurden, und er hätte den Armen durch seine Worte und Taten beibringen können, wie man richtig lebt. Aber er entschied sich aus einem bestimmten Grund für die Armut, nämlich aus Dienerschaft gegenüber seinem Herrn, Allah, dem Erhabenen. Diese Enthaltsamkeit wurde von den Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, übernommen. Beispielsweise weinte der erste rechtgeleitete Kalif des Islam, Abu Bakkar Siddique, möge Allah mit ihm zufrieden sein, einmal, als man ihm mit Honig gesüßtes Wasser gab. Er erklärte, dass er einmal beobachtet habe, wie der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, einen unsichtbaren Gegenstand wegstieß. Der Heilige Prophet, Friede und Segen seien auf ihm, sagte ihm, die materielle Welt sei zu ihm gekommen, und er befahl ihr, ihn in Ruhe zu lassen. Die materielle Welt antwortete, dass er der materiellen Welt entkommen sei, aber diejenigen nach ihm würden dies nicht tun. Aus diesem Grund weinte Abu Bakkar Siddique, möge Allah mit ihm zufrieden sein, als er das mit Honig gesüßte Wasser sah, da er glaubte, die materielle Welt sei gekommen, um ihn in die Irre zu führen. Dieser Vorfall ist in Imam Ashfahanis Hilyat Al Awliya, Nummer 47, aufgezeichnet.

In Wirklichkeit aßen oder kleideten sich die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, nie, um Vergnügen zu erlangen, sondern nahmen

nur das, was sie aus der materiellen Welt brauchten, während sie sich auf die Vorbereitung auf das Jenseits konzentrierten. Sie mochten es nicht, wenn ihnen die materielle Welt zu Füßen gelegt wurde, weil sie befürchteten, dass ihnen ihre Belohnung vielleicht in dieser Welt und nicht im Jenseits zuteil wurde.

Jeder, der wirklich enthaltsam ist, wird in ihre Fußstapfen treten. Muslime sollten sich nicht selbst täuschen, indem sie sich den unnötigen Luxus dieser materiellen Welt hingeben und gleichzeitig behaupten, ihr Herz sei mit Allah, dem Erhabenen, verbunden. Wenn das Herz eines Menschen rein ist, zeigt sich dies an seinen Gliedern und in seinen Taten, was in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 4094, bestätigt wird. Wer mit seinem Herzen mit Allah, dem Erhabenen, verbunden ist, tritt in die Fußstapfen seiner rechtschaffenen Vorgänger, indem er sich aus der materiellen Welt nimmt, was er braucht, nur für Allah, den Erhabenen, ausgibt und sich von den Exzessen der materiellen Welt abwendet, während er sich bemüht, sich auf das Jenseits vorzubereiten. Das ist wahre Enthaltsamkeit.

## **Wahrhaftigkeit im Vertrauen**

Dies ist ein so wichtiger Aspekt, dass Allah, der Erhabene, dies mit dem wahren Glauben verband. Das heißt, man kann kein wahrer Gläubiger sein, bis man auf Allah, den Erhabenen, vertraut. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 23:

*„...Und verlasst euch auf Allah, wenn ihr Gläubige seid.“*

Vertrauen in Allah, den Erhabenen, beinhaltet, sich dessen sicher zu sein, was Allah, der Erhabene, garantiert hat, wie zum Beispiel die eigene rechtmäßige Versorgung. Es bedeutet, die Sorge um die Angelegenheiten der materiellen Welt aus dem Herzen zu nehmen, da man weiß, dass Allah, der Erhabene, nur das Beste für seine Diener auswählt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

*„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“*

Dazu gehört der feste Glaube, dass jedes Bedürfnis, ob es diese Welt oder die nächste betrifft, Allah, der Erhabene, der Herrscher und Versorger ist und niemand außer Ihm das Bedürfnis erfüllen kann und niemand es ihnen vorenthalten kann außer Allah, dem Erhabenen, selbst wenn es äußerlich so aussieht, als hätten die Menschen ihre

Finger dabei im Spiel. Sie sind lediglich Vermittler, aber die Quelle des Gebens und Vorenhaltens ist niemand anderes als Allah, der Erhabene. Die Schöpfung kann niemandem etwas geben, was Allah, der Erhabene, nicht gewollt hat, noch kann sie jemandem etwas vorenthalten, was Allah, der Erhabene, gewährt hat. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2516, zu finden ist.

Das Vertrauen in Allah, den Erhabenen, beseitigt Hoffnung und Angst vor der Schöpfung. Dies liegt daran, dass ein Muslim Vertrauen in Allah, den Erhabenen, hat und das volle Wissen und die Überzeugung hat, dass die Segnungen Allahs, des Erhabenen, ständig auf ihn herabsteigen, was niemand verhindern kann.

Aufrichtigkeit im Vertrauen ist mit Aufrichtigkeit in der Enthaltsamkeit verbunden, da jemand darauf vertraut, dass die ihm über 50.000 Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde zugeteilte Versorgung niemals von jemand anderem genommen oder genutzt wird. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6748, empfohlen. Dies inspiriert sie dazu, die Segnungen, die ihnen zuteil wurden, mit anderen zu teilen, ohne Angst haben zu müssen, dass Armut in ihr Herz eindringt.

Es ist wichtig zu beachten, dass Vertrauen in Allah, den Erhabenen, nicht bedeutet, dass man auf Mittel wie Medizin verzichten sollte, da ein vertrauensvoller Muslim versteht, dass sowohl die Mittel als auch das Ergebnis von Allah, dem Erhabenen, geschaffen und bestimmt wurden. Daher verwenden sie die im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, empfohlenen Mittel und vertrauen darauf, dass Allah, der Erhabene, in allen Fällen das beste Ergebnis für sie wählen wird.

Wer auf Allah, den Erhabenen, vertraut, sucht Zuflucht bei Ihm, weil er weiß, dass nichts geschehen oder erreicht werden wird, wenn Allah, der Erhabene, es nicht will. Er allein gibt und hält zurück. Der vertrauensvolle Muslim wird nicht verärgert oder beunruhigt, wenn ihm etwas vorenthalten wird, und er versucht auch nicht, Dinge auf eine Weise zu erlangen, die den Lehren des Heiligen Koran oder den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, zuwiderläuft. Denn nicht das Maß der Gier bestimmt, ob einer Person etwas gegeben oder vorenthalten wird, sondern dies wird allein von Allah, dem Erhabenen, bestimmt. Der Vertrauensvolle ist nicht derjenige, der alles bekommt, was er sich wünscht. Es ist derjenige, der auf die Wahl Allahs, des Erhabenen, vertraut, unabhängig davon, ob die Dinge gemäß seinen Wünschen geschehen oder nicht. Der vertrauensvolle Muslim weiß, dass er einen Weg beschreitet, der vorherbestimmt ist und daher nicht geändert werden kann. Diese Wahrheit lässt ihn verstehen, dass er nie etwas erlangen wird, bis die vorherbestimmte Zeit gekommen ist. Das heißt, sie können es weder früher noch später erlangen, als Allah, der Erhabene, es bestimmt hat. Dadurch werden Gier und Angst von ihnen genommen und sie werden entspannt und zufrieden mit Allah, dem Erhabenen.

Daher führt Vertrauen in Allah, den Erhabenen, zu Zufriedenheit. Diese Person versteht, dass jede Situation, in der sie sich befindet, unvermeidlich war. Dies gilt für jeden Augenblick. Aber jeder Mensch hat die Wahl, ob er Allah, dem Erhabenen, gehorcht oder nicht. Wenn sie sich für Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, entscheiden, dann gibt es keine bessere Situation als die, in der sie sich gerade befinden, da Allah, der Erhabene, das Beste für seine Diener wählt. Aber wenn sie sich für Ungehorsam entscheiden, dann können sie niemand anderen als sich selbst beschuldigen, wenn sie die Konsequenzen ihrer Wahl zu spüren bekommen. Derjenige, der vertraut, versteht dies und bleibt Allah, dem Erhabenen, dankbar, dass er sie von einer guten Situation in

die nächste führt, auch wenn sie das Gute nicht in jeder Situation sofort bemerken.

## **Wahrhaftigkeit in der Angst**

Die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, wird im Herzen verankert, wenn man wirklich daran glaubt und sich ständig daran erinnert, dass Allah, der Erhabene, einen jederzeit beobachtet. Keine der eigenen Regungen, seien es äußere Handlungen oder innere Gedanken, bleibt vor Allah, dem Erhabenen, verborgen. Dies macht einen Muslim vorsichtig, dass Allah, der Erhabene, innerlich oder äußerlich etwas in ihnen beobachten könnte, das Er nicht gutheißt. Ein Muslim sollte daher ständig über seine Absichten wachen, da Allah, der Erhabene, sich dessen voll bewusst ist. Wenn ein Muslim seine Absichten zu jedem Zeitpunkt auf Allah, den Erhabenen, konzentriert und sich durch die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, von dem abwendet, was Er nicht mag, wird sein Herz rein, was zu wahrer Furcht vor Allah, dem Erhabenen, führt. Dies wird sicherstellen, dass er den Befehlen Allahs, des Erhabenen, Vorrang vor allem anderen einräumt. Sie werden die Schöpfung nicht länger fürchten, was sie davon abhalten wird, aus dem Wunsch heraus, den Menschen zu gefallen, Allah, dem Erhabenen, ungehorsam zu sein.

## **Wahrhaftigkeit in Bescheidenheit**

Wahre Scham und Bescheidenheit gegenüber Allah, dem Erhabenen, bedeutet laut einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2458, dass man seine fünf Sinne vor Seinem Ungehorsam schützt. Dazu gehört, den eigenen Körper vor Unerlaubtem zu schützen, wie etwa vor verbotenem Essen, und die eigene Keuschheit aus Furcht vor Allah, dem Erhabenen, zu wahren. Dazu gehört, sich oft an den eigenen Tod zu erinnern und sich darauf vorzubereiten. Und schließlich gehört dazu, sich von den Exzessen dieser materiellen Welt abzuwenden, was einen dazu ermutigen wird, nach dem ewigen Jenseits zu streben. Wer sich so verhält, besitzt wahre Bescheidenheit und Scham gegenüber Allah, dem Erhabenen.

Wer sich immer daran erinnert, dass Allah, der Erhabene, ihn beobachtet, wird Scham und Demut gegenüber Ihm entwickeln. Sich an die unzähligen Wohltaten Allahs, des Erhabenen, zu erinnern, während man undankbar bleibt, wird einen ebenfalls dazu ermutigen, bescheiden gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu werden. Schließlich wird einen auch die Erinnerung daran, dass der Tag kommen wird, an dem man von Allah, dem Erhabenen, zu jeder Kleinigkeit in seinem Leben befragt wird, dazu inspirieren, Scham gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu entwickeln.

Was die Scham vor Allah, dem Erhabenen, verstärkt, ist die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, wenn ein böser Wunsch in das Herz eines Menschen eindringt. Dies liegt daran, dass das Herz glaubt, dass Allah, der Erhabene, sich dieses Wunsches voll bewusst ist. Wenn sich diese Haltung in einer Person festsetzt, wird ihre Scham vor Allah, dem Erhabenen, stark. Darüber hinaus verstärkt die Furcht, dass Allah, der

Erhabene, sich aufgrund ihrer Wünsche und Taten in Abneigung von ihnen abwenden wird, auch die Scham vor Allah, dem Erhabenen. Aber diese Scham und Scham können schwach werden und in einigen Fällen verschwinden, wenn man aufhört, sich selbst in der beschriebenen Weise zu prüfen und Allah, dem Erhabenen, seinen Geboten und Verboten aufrichtig zu gehorchen.

## **Wahrhaftigkeit in der Wertschätzung**

Wenn ein Muslim achtsam wird, kann er die unzähligen Segnungen wahrnehmen, sowohl alte als auch neue, die ihm von niemand anderem als Allah, dem Erhabenen, gewährt wurden. Zu den älteren Segnungen gehört, dass Allah, der Erhabene, sich an einen Muslim erinnerte, bevor er ihn schuf, und ihn mit Glauben und Vertrauen in ihn segnete. Dann ließ er Zeit vergehen, bis er den Muslim in die beste aller Gemeinschaften setzte, nämlich in die Nation des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Dann leitete Allah, der Erhabene, den Muslim während seiner Jugend und bewahrte ihn davor, den Islam aufzugeben. Obwohl der Muslim Momente der Achtlosigkeit hatte und Sünden beging, übte Allah, der Erhabene, keine Rache und bestrafte sie nicht. Stattdessen deckte er ihre Fehler zu und gewährte ihnen seine Vergebung. All dies und vieles mehr erfordert Dankbarkeit von einem Muslim, die aus drei Arten besteht. Die erste kommt von Herzen. Dies ist der Fall, wenn man anerkennt, dass alle Segnungen von Allah, dem Erhabenen, kommen, und seine Absicht korrigiert, sodass man nur noch handelt, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Die nächste Art der Dankbarkeit zeigt man mit der Zunge, indem man Ihn ständig lobt und Seine große Güte erwähnt. Die letzte Art, die die höchste Stufe der Dankbarkeit darstellt, zeigt man durch körperliche Handlungen. Das ist der Fall, wenn man alle Segnungen, die man besitzt, auf die von Allah, dem Erhabenen, befohlene Weise nutzt, aufrichtig zu Seinem Wohlgefallen. Dies führt zu einer Zunahme der Segnungen. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

*„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: ,Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren ...“*

Ein Muslim muss verstehen, dass er Dankbarkeit nur durch die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, zeigen kann, die an sich Dankbarkeit verdient. Diese Haltung wird sicherstellen, dass man jederzeit dankbar und demütig bleibt.

## **Wahrhaftigkeit in der Liebe**

Dazu gehört, dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in seinem Verhalten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen zu folgen und in jeder Hinsicht als Vorbild seine Loslösung von der materiellen Welt zu nutzen. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 31:

*„Sprich: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, dann wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben ...“*

Wahrhaftigkeit in der Liebe beinhaltet auch, in jeder Angelegenheit das, was Allah, dem Erhabenen, gefällt, den eigenen Wünschen und denen anderer vorzuziehen und die Gebote Allahs, des Erhabenen, den Geboten der eigenen Seele zu befolgen. Wer Allah, den Erhabenen, wirklich liebt, wird sich mit seinem Herzen, seiner Zunge und seinen Taten immer an Ihn erinnern und Ihm aufrichtig gehorchen, indem er Seine Gebote befolgt, Seine Verbote meidet und seinem Schicksal mit Geduld entgegensieht. Der Liebende wird sich von der Unachtsamkeit abwenden und danach streben, die Segnungen, die er besitzt, gemäß den Wünschen seines Geliebten, nämlich Allahs, des Erhabenen, zu nutzen. Er wird Allah, den Erhabenen, nicht vergessen und Seine Gebote nicht missachten. Er fürchtet ständig, dass sein Ungehorsam dazu führen könnte, dass Allah, der Erhabene, ihn nicht mag, was ihn nur zu noch größerem Gehorsam treibt. Sie suchen die Liebe Allahs, des Erhabenen, indem sie ihre Pflichten erfüllen und sich um freiwillige gute Taten bemühen, wie es in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6502, empfohlen wird. Das Kennzeichen der Liebe ist, sich mit allen Mitteln zu bemühen, Allah, dem Erhabenen, näher zu kommen und sich von allen Dingen abzuwenden, die diesem letztendlichen Ziel nicht dienen.

Der Beginn der Liebe ist, wenn einem von Allah, dem Erhabenen, weltliche Segnungen gewährt werden. Doch wenn man Wissen erlangt und sich bemüht, ihm zu gehorchen, beginnt man, Allah, den Erhabenen, zu lieben, ob man nun weltliche Segnungen erhält oder nicht, da man versteht, dass Allah, der Erhabene, nur gibt und vorenthält, je nachdem, was für seinen Diener das Beste ist.

Die wahre Liebe zu Allah, dem Erhabenen, wächst nicht in guten Zeiten und nimmt nicht in schwierigen Zeiten ab. Wer sich so verhält, liebt nur Segen.

## **Wahrhaftigkeit in der Zufriedenheit**

Das Zeichen dafür ist, wenn jemand weder ungeduldig ist noch sich eine Veränderung wünscht, egal in welcher Situation er sich befindet. Er ist zufrieden mit dem, was Allah, der Erhabene, gewählt hat, und weiß, dass Er nur das Beste für Seine Diener auswählt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

*„...Aber vielleicht hasst du etwas und es ist gut für dich; und vielleicht liebst du etwas und es ist schlecht für dich...“*

Ein wahrer Diener weiß nicht, welche Entscheidung für ihn besser ist, also verlässt er sich stattdessen auf die Wahl Allahs, des Erhabenen. Diese Ebene ist höher als Geduld, da eine geduldige Person sich vielleicht wünscht, dass sich eine Situation ändert, und sogar darum bittet, sich aber in keiner Situation beschwert. Wenn ein Muslim in seiner Liebe zu Allah, dem Erhabenen, aufrichtig ist, dann unterwirft er sich dem Willen Allahs, des Erhabenen, ohne Widerstand. Er verliert sein Misstrauen gegenüber dem Schicksal und gibt sich mit dem zufrieden, was Allah, der Erhabene, gewählt hat. Der folgende Vers zeigt deutlich, dass ein Muslim nicht die Gunst Allahs, des Erhabenen, erlangen wird, bis er zuerst mit Ihm zufrieden ist. Kapitel 89 Al Fajr, Vers 28:

*„Kehre zufrieden und wohlgefällig zu deinem Herrn zurück.“*

## **Wahrhaftigkeit in der Sehnsucht**

Dies ist der Zustand der wahren Diener Allahs, des Erhabenen, da sie nichts außer ihrem Herrn begehrten. Dies inspiriert sie, in aufrichtigem Gehorsam gegenüber Seinem Herrn zu streben, indem sie Seine Gebote befolgen, Seine Verbote missachten und ihrem Schicksal mit Geduld entgegentreten, wohl wissend, dass dies von jemandem, der Allah, dem Erhabenen, ungehorsam ist, nicht erreicht wird. Der Muslim, der sich nach Allah, dem Erhabenen, sehnt, möchte diese Welt verlassen und das Jenseits erreichen. Diese Menschen ziehen oft Einsamkeit und Alleinsein der Gesellschaft von Menschen vor. Sie schwanken zwischen Angst und Hoffnung. Angst davor, ihrem Herrn ungehorsam zu sein und deshalb von Ihm und Seiner Nähe ausgeschlossen zu sein. Ihre Hoffnung inspiriert sie, ihre Fehler aufrichtig zu bereuen und in Seinem Gehorsam zu streben, wohl wissend, dass Er der Allverzeihendste und Barmherzigste ist.

Abschließend sei gesagt, dass Muslime danach streben sollten, das unschätzbare Wissen des Heiligen Koran und der Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu erlangen und danach zu handeln, damit sie in der Gegenwart eines allmächtigen Königs die Stufe der Wahrheit erreichen können. Kapitel 54 Al Qamar, Vers 55:

*„Auf einem Thron der Wahrheit neben einem Souverän mit vollkommenen Fähigkeiten.“*

## **Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“**

Über 400 kostenlose eBooks: <https://shaykhpod.com/books/>  
Backup-Sites für E-Books/ Hörbücher :

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

PDFs of All English Books & Backup Links/ تمام کتابیں / সব বই / جميع الكتب  
Semua Buku / Todos Los Libros:

<https://shaykhpod.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

<https://spurdu.wordpress.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

[https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974\\_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf](https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf)

<https://archive.org/download/ShaykhPod-books/all-master-link.pdf>

## **Andere ShaykhPod-Medien**

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>

PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid/>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:  
<http://shaykhpod.com/subscribe>

